

Wer ist eigentlich...
Robin Böcker



Robin Böcker ist seit 2012 Mitarbeiter der Accidenta GmbH. Der gebürtige Werneraner ist gelernter Bauzeichner und hat sich als Quereinsteiger über Jahre hinweg als einer der Ansprechpartner etabliert, wenn es um besonders komplexe Unfallhergänge und Versicherungsbetrug geht.

Seit 2017 ist Robin Böcker zusammen mit Stefan Theil Gruppenleiter des Accidenta-Teams.

Neben seinen Aufgaben als Gruppenleiter und der täglichen Fallbearbeitung, ist er Ihr Ansprechpartner bei z. B. Rückfragen zum Fall.



News

Accidenta zum zweiten Mal in Folge „Servicestarker Schadendienstleister“

Die Analysegesellschaft ServiceValue und der Branchenexperte hnw consulting zeichneten Ende Juni zum sechsten Mal in Folge die Gewinner des Ratings „Servicestarker Schadendienstleister“ aus. Unter den 28 Unternehmen, die sich im diesjährigen Service-Rating hervorgehoben haben ist nun bereits zum zweiten Mal in Folge auch die auf technische Unfallanalyse spezialisierte Accidenta GmbH.

Kunden- und Partnerzufriedenheit als entscheidende Kriterien

Schaden-Aufwände stellen für Versicherungsunternehmen den größten Teil ihrer Ausgaben dar. Darum ist es für Versicherer von entscheidender Bedeutung, dass sie sich im Schadenfall auf die hohe Servicequalität ihrer Dienstleister verlassen können. In Zusammenarbeit mit seinen Netzwerkpartnern CTS und Accidenta Law ist Accidenta in der Lage, das Unfallgeschehen innerhalb von 24 Std. umfassend technisch, medizinisch und juristisch zu analysieren und KVA/Gutachten automatisiert zu prüfen. Auf diese Weise trägt Accidenta entscheidend zur Minderung der Schadenkosten und zur Steigerung der Prozesseffizienz und Kundenzufriedenheit von Versicherungen bei.

Ausgezeichnet werden Schadendienstleister, die sich nicht nur zu einem professionellen Service bekennen, sondern auch durch eine hohe Qualität in ihren kunden- und auftragsbezogenen Prozessen überzeugen. Von besonderem Interesse ist darüber hinaus, inwieweit sich die Anbieter in ihren Dienstleistungen vom Markt abheben und einen Mehrwert bieten können.

„Wir sind stolz über die erneute Auszeichnung unserer Servicequalität“, freut sich Peter Schimmelpfennig, Geschäftsführender Gesellschafter der Accidenta GmbH. „Die Aufklärung des tatsächlichen Unfallgeschehens und der zu erwartenden Personenschäden innerhalb von 24 Std. direkt verbunden mit einer Kostenkalkulation, die allein die unfallrelevanten Bereiche einbezieht, sorgt nicht nur für geringere Kosten bei den Versicherungspartnern sondern auch für eine hohe Kundenzufriedenheit.“



Foto (©ServiceValue GmbH): Dr. Claus Dethloff, ServiceValue GmbH, Dr. Lena Pohl und Dipl.-Ing. Peter Schimmelpfennig, Accidenta GmbH, Jürgen Wulf, hnw consulting GmbH

Im Gespräch mit...
Dr. Lena Pohl



Dr. Lena Pohl, LL.M.
Geschäftsführende Gesellschafterin
Accidenta Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Accidenta ist ein reines Familienunternehmen. Welche Vorteile sehen Sie darin?

Dr. L. Pohl: „Ich würde die Accidenta GmbH als äußerst solide, mitarbeiterorientiert und innovativ beschreiben. Objektivität und hohe Leistungsfähigkeit stehen bei uns im Vordergrund. Daher ist es möglich, schnell und flexibel auf Anforderungen seitens der Versicherer zu reagieren. Ich konzentriere mich vorwiegend auf die Geschäftsführung und Akquise und alles was diesbezüglich mit meinem Bruder (P. Schimmelpfennig, Accidenta GmbH) abgestimmt werden muss ist kurzfristig machbar - sein Büro ist nur zwei Türen von meinem entfernt. So schaffen wir es, in kürzester Zeit neue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.“

Stichwort Digitalisierung und Datenschutz: Wie bewerten Sie hier die zukünftige Entwicklung?

Dr. L. Pohl: „Wer zukunftsorientiert denkt und arbeitet muss die Digitalisierung im Blick haben. Seit Gründung der Accidenta GmbH setzen wir auf einen digitalen Datenaustausch mit den Versicherern. Dies erfolgt stets unter höchster Priorität des Datenschutzes. Nicht zuletzt durch das Inkrafttreten der DSGVO arbeiten wir stetig daran, sowohl den Datenaustausch, als auch das Beauftragungsportal für unsere Kunden weiter zu optimieren.“

Wie schaffen Sie es, die teilweise komplexen Unfallabläufe zu erfassen und dann auch noch innerhalb von 24h zu bearbeiten?

Dr. L. Pohl: „Mit der innovativen Accidenta-Analysesoftware und Onlinebeauftragung sind wir in der Lage, feste Strukturen und Abläufe zu schaffen, die es uns ermöglichen, Unfallablauf-Reporte innerhalb von 24 Stunden zu erstellen. So leisten wir höchste Qualität in kürzester Zeit. Während die Accidenta-Mitarbeiter die technische Analyse durchführen, sind unsere Juristen schon dabei das Material zu sichten und sich in den Fall einzulesen. Nach Fertigstellung der technischen Analyse fangen wir unmittelbar mit der juristischen Bewertung an. Bei Rückfragen stehen unseren Rechtsanwälten die Accidenta-Techniker stets zur Verfügung, was einen enormen Vorteil gegenüber klassischen Rechtsanwaltskanzleien darstellt.“

Welche Vorteile sehen Sie für Versicherungen in der Beauftragung des interdisziplinären Reports?

Dr. L. Pohl: „Mit dem 24-Stunden-Report aus technischer Analyse, Kostenkalkulation, medizinischer Analyse und rechtlicher Bewertung des technisch voraufgeklärten Unfallgeschehens in der Akte hat der einzelne Sachbearbeiter einen überragenden Wissensvorsprung dem Gegner und dem eigenen VN gegenüber. Er kann kurzfristig, schnell und sicher regulieren auf Basis eines aufgeklärten Sachverhalts und die Kosten so frühestmöglich realistisch bewerten und einsparen. Zur Beschleunigung und Vereinfachung des Beauftragungsprozesses kann der einzelne Vorgang auch ohne konkret gestellte Fragen übersandt werden und wird von unserem Expertenteam sodann umfassend geprüft und bewertet.“

Prüfung der Reparaturkosten -
ein zusätzliches Accidenta-Produkt



Seit nunmehr einem Jahr bietet Accidenta auch die Überprüfung von Reparaturkostenkalkulationen an. Insbesondere in Verbindung mit der technischen Analyse von Schadenereignissen wird der Mehrwert dieses Produktes für den Regulierungsprozess deutlich.

Wird die Kalkulationsprüfung im Rahmen eines (interdisziplinären) Unfall-Ablauf-Reports oder Gutachtens durchgeführt, so wird im Vorfeld der Kalkulationsprüfung durch die technische Analyse zunächst erarbeitet, welche der Schäden an den Fahrzeugen überhaupt unfallbedingt sind.

Nur so lassen sich mögliche Vorschäden an den Fahrzeugen sicher identifizieren und entsprechend bei der Kalkulation der Reparaturkosten berücksichtigen. Selbstverständlich werden Reparaturweg, Instandsetzungszeiten, Wiederbeschaffungswert, Wertminderung, Restwert, UPE-Aufschläge und Stundenverrechnungssätze auf Basis der tatsächlich unfallbedingten Schäden überprüft, korrigiert und übersichtlich aufbereitet. Auch die Ermittlung der Reparaturkosten bei fiktiver Abrechnung ist möglich.

Hierzu ist die Accidenta GmbH mit qualifizierten Mitarbeitern bestens aufgestellt. Zum Team gehören KFZ-Meister und Sachverständige mit langjähriger Praxiserfahrung im KFZ Schadenmanagement.

Für den Versicherer führt die Prüfung der Reparaturkosten, insbesondere in Verbindung mit der Verkehrsunfallrekonstruktion, zu einer enormen Zeit- und Kostenersparnis.

Ihr Ansprechpartner:

Holger Kubitza

Tel: +49 (0)25 06 / 70 990 72
Fax: +49 (0)25 06 / 30 39 42 9
Mail: kubitza@accidenta.de



Schadenbereiche

Die aufgeführten Positionen lassen sich nicht auf einen Anstoß des VN- Fahrzeugs zurückführen.

- STOSSFÄNGER V A+E	Lohn	-118,03€
- STOSSFÄNGER V Z+Z DEFEKTE TEILE ERS.	Lohn	-118,03€
- SONSTIGE ARBEITEN	Lohn	-140,79€
- Kennzeichen inkl. Kennzeichenträger ersetzen (3A	Lohn	35,55€
- STOSSF-VERKLEIDUNG V	Lack	-321,27€
- SONSTIGE ARBEITEN	Lack	-233,58€

Summe Abzüge/Mehrkosten techn. Prüfung:	-896,15 €
Abzüge/Mehrkosten gesamt:	-896,15 €
(E-Teil-Kosten plus 2 % Kleinersatzteile, Lackmaterial)	

Veranstaltungshinweis

13.09.-14.09.2018

7. Sachverständigenseminar
(für Sachverständige und Versicherer)

Weitere Informationen:

www.crashtest-service.com

Veranstaltet von:



Anmeldeschluss: 07.09.2018

Neues von unserem Partner CTS



Neue Crashversuche in der Datenbank

CTS freut sich über mehr als 50 neue Crashversuche in der Datenbank. Ab sofort stehen neue Crashversuche von Axa / Winterthur, dem AZT und der AGU für Sie zum Download bereit. Viele Crashversuche wurden mit neusten Fahrzeugen mit modernster Messtechnik gefahren und für die CTS-Datenbank aufbereitet, darunter viele neue EES-Versuche und Heckauffahrkollisionen.



Live-Crashtest auf der Praxiskonferenz Fußgängerschutz

Auf der diesjährigen Praxiskonferenz Fußgängerschutz bei der BAST in Bergisch Gladbach war das CTS-Team mit den Biofidel-Dummys vor Ort. Dort präsentierte der geschäftsführende Gesellschafter Peter Schimmelpfennig am eigenen Messestand sämtliche Neuerungen und Weiterentwicklungen des in Münster produzierten Dummys. Ein Highlight der diesjährigen Veranstaltung waren die unter Leitung von Versuch-Chef Ralf Bührmann durchgeführten Crashversuche. Gleich drei Mal ließen es Bührmann und sein Team krachen. So konnten sämtliche Zuschauer live miterleben, wie sich der Biofidel-Dummy bei einer Kollision verhält. Die Ergebnisse werden demnächst im VKU veröffentlicht.



Produktlaunch von Henkel auf Crashgelände

Diese Woche war die Firma Henkel zu Gast und nutzte das Crashgelände für einen Produktlaunch. Über 100 Teilnehmer aus sieben Ländern konnten neben der Produktpräsentation auch bei einem Live-Crashtest dabei sein. Ebenso konnte in kleinen Gruppen die Dummy-Manufaktur besichtigt werden.